

**6. Satzung zur Änderung der Satzung  
über die Erhebung von Gebühren für die öffentliche Versorgung mit Fernwärme  
des Zweckverbandes Wismar (ZvWis)  
- Fernwärmegebührensatzung (FWGS) - vom 01.12.2010  
- 6. Änderung der Fernwärmegebührensatzung (6. ÄFWGS) -  
vom 29.11.2023**

Aufgrund

- der §§ 15, 150, 154 i.V.m. § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.07.2011 (GVOBl. M-V 2011, S. 777), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 23.07.2019 (GVOBl. M-V 2019, S. 467) und
- des § 6 i.V.m. §§ 1 II und 2 I des Kommunalabgabengesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (KAG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12.04.2005 (GVOBl. M-V 2005, S. 146), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.05.2023 (GVOBl. M-V 2023, S. 650)

wird nach Beschlussfassung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wismar vom 29.11.2023 folgende 6. Satzung zur Änderung der Fernwärmegebührensatzung erlassen:

**Artikel 1**

Die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die öffentliche Versorgung mit Fernwärme des Zweckverbandes Wismar (ZvWis) - Fernwärmegebührensatzung (FWGS) - vom 01.12.2010 in der Fassung der 5. Änderungssatzung vom 30.11.2022 wird wie folgt geändert:

In § 5 (Gebührensätze) werden die Absätze 1 bis 5 wie folgt neu gefasst:

„(1) Die Grundgebühr für Kleinabnehmer beträgt

- vom 01.01.2021 bis 30.09.2022  
netto 117,60 Euro (zzgl. 19 % MwSt) je Kalenderjahr und Messeinrichtung
- vom 01.10.2022 bis 31.12.2023  
netto 117,60 Euro (zzgl. 7 % MwSt) je Kalenderjahr und Messeinrichtung
- ab 01.01.2024  
netto 117,60 Euro (zzgl. 19 % MwSt) je Kalenderjahr und Messeinrichtung.

(2) Die Arbeitsgebühr für Kleinabnehmer beträgt:

- vom 01.01.2021 bis 30.09.2022  
netto 0,084 EUR (zzgl. 19 % MwSt) je bezogene kWh Fernwärmeenergie
- vom 01.10.2022 bis 31.12.2022  
netto 0,084 EUR (zzgl. 7 % MwSt) je bezogene kWh Fernwärmeenergie
- vom 01.01.2023 bis 31.12.2023  
netto 0,099 EUR (zzgl. 7 % MwSt) je bezogene kWh Fernwärmeenergie
- ab 01.01.2024  
netto 0,116 EUR (zzgl. 19 % MwSt) je bezogene kWh Fernwärmeenergie.

(3) Die Grundgebühr für Großabnehmer beträgt:

vom 01.01.2021 bis 30.09.2022

- bei einer BWL von 50 bis zu 120 kW  
netto 117,60 EUR (zzgl. 19 % MwSt) je Kalenderjahr und Messeinrichtung
- bei einer BWL von mehr als 120 bis zu 400 kW  
netto 152,36 EUR (zzgl. 19 % MwSt) je Kalenderjahr und Messeinrichtung
- sowie bei einer BWL von über 400 kW  
netto 224,97 EUR (zzgl. 19 % MwSt) je Kalenderjahr und Messeinrichtung.

vom 01.10.2022 bis 31.12.2023

- bei einer BWL von 50 bis zu 120 kW  
netto 117,60 EUR (zzgl. 7 % MwSt) je Kalenderjahr und Messeinrichtung
- bei einer BWL von mehr als 120 bis zu 400 kW  
netto 152,36 EUR (zzgl. 7 % MwSt) je Kalenderjahr und Messeinrichtung
- sowie bei einer BWL von über 400 kW  
netto 224,97 EUR (zzgl. 7 % MwSt) je Kalenderjahr und Messeinrichtung.

ab 01.01.2024

- bei einer BWL von 50 bis zu 120 kW  
netto 117,60 EUR (zzgl. 19 % MwSt) je Kalenderjahr und Messeinrichtung
- bei einer BWL von mehr als 120 bis zu 400 kW  
netto 152,36 EUR (zzgl. 19 % MwSt) je Kalenderjahr und Messeinrichtung
- sowie bei einer BWL von über 400 kW  
netto 224,97 EUR (zzgl. 19 % MwSt) je Kalenderjahr und Messeinrichtung.

(4) Die Leistungsgebühr für Großabnehmer beträgt:

- vom 01.01.2021 bis 30.09.2022  
netto 2,66 EUR (zzgl. 19 % MwSt) je kW (BWL) pro Monat
- vom 01.10.2022 bis 31.12.2023  
netto 2,66 EUR (zzgl. 7 % MwSt) je kW (BWL) pro Monat
- ab 01.01.2024  
netto 2,66 EUR (zzgl. 19 % MwSt) je kW (BWL) pro Monat.

(5) Die Arbeitsgebühr für Großabnehmer beträgt:

- vom 01.01.2021 bis 30.09.2022  
netto 0,064 EUR (zzgl. 19 % MwSt) je bezogene kWh Fernwärmeenergie
- vom 01.10.2022 bis 31.12.2022  
netto 0,064 EUR (zzgl. 7 % MwSt) je bezogene kWh Fernwärmeenergie
- vom 01.01.2023 bis 31.12.2023  
netto 0,082 EUR (zzgl. 7 % MwSt) je bezogene kWh Fernwärmeenergie
- ab 01.01.2024  
netto 0,096 EUR (zzgl. 19 % MwSt) je bezogene kWh Fernwärmeenergie.

Artikel 2  
Inkrafttreten

Diese Satzung tritt zum 01.01.2024 in Kraft.

Lübow, den 29.11.2023

Glanert  
Verbandsvorsteherin



Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften, die sich aus der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern ergeben oder die aufgrund dieser erlassen worden sind, verstoßen wurde, können diese gemäß § 5 Abs. 5 KV M-V nach Ablauf eines Jahres seit dieser öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden. Diese Folge tritt nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber dem Zweckverband Wismar geltend gemacht wird. Eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften kann stets geltend gemacht werden.

Lübow, den 29.11.2023

Glanert  
Verbandsvorsteherin

